©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Ornithologische Notizen aus dem südlichen Schwaben

von Henning Behmann

Durch meine berufliche Tätigkeit habe ich zur Zeit die Möglichkeit, mich zwei Jahre lang mit der Avifauna des Allgäus zu beschäftigen. Da gerade in diesem Gebiet noch manche Fragen — vornehmlich im Hinblick auf die neue Avifauna Bayerns von Dr. Wüst — offenstehen, gebe ich als Mitteilung und als Anregung für andere Ornithologen einige wichtige Beobachtungen wieder, die ich hier vom 1. April 1962 bis zum 15. Oktober 1963 machen konnte.

Mein besonderer Dank gilt dabei den Herren Dr. Steinbacher, Dr. med. Tietze und Dr. Wüst, die mir mit Material und Anregung hilfreich zur Seite standen.

Graureiher (*Ardea cinerea*). Die südlichste Brutkolonie Deutschlands wurde leider ausgelöscht (Abschußprämien!). Zahlreiche Beobachtungen während und außerhalb der Brutzeit deuten jedoch auf eine neue Reihersiedlung im Raum Sonthofen hin.

Purpurreiher (*Ardea purpurea*). Am 29. 6. 1963 beobachtete ich ein altes Exemplar 500 Meter südlich Rubi in einer verschilften Sumpfwiese.

Eiderente (*Somateria mollissima*). Am 10. 5. 1962 sah ich ein fliegendes altes Männchen bei der Burg Sonthofen, das in Ostsüdost-Richtung dahinstrich.

Gänsesäger (*Mergus merganser*). Ein Brutnachweis gelang mir am 29. 6. 1963 bei Fischen, wo ich auf der Iller ein Paar mit 4 Dunenjungen beobachtete. Den Brutbaum (Buche) fand ich am 10. 8.; ein totes Junges war noch im Nest. — Am 7. 10. sah ich 7 Exemplare im Fluge über der Iller bei Fischen.

Steinadler (*Aquila chrysaëtos*). Je ein Paar brütet mit Bestimmtheit im Retterschwanger Tal und im Oytal, wo ich am 16. 3. 1963 sogar drei Exemplare (darunter ein immat.) bei Balzspielen beobachten konnte. Umherstreifende Adler sah ich am 30. 3. 1963 über dem Grünten, am 11. 9. und am 23. 9. 1963 über dem Standortübungsplatz Sonthofen.

Wanderfalk (*Falco peregrinus*). Am 10. 12. 1962 beobachtete ich einen Falken bei Altstädten; am 30. 3. 1963 strich ein anderer aus den Felsen des Gigglsteines (nordostwärts Sonthofen). Am 14. 9. 1963 beobachtete ich ein Männchen und ein Weibchen über der Burg Schöllang bei Fischen.

Schlangenadler (*Circaëtus gallicus*). Einen Altvogel sah ich am 13. 10. 1963 im Stillachtal unterhalb der Skiflugschanze Oberstdorf.

Steppenweihe (*Circus macrourus*). Ich sah am 10. 11. 1962 auf dem Truppenübungsplatz Münsingen (Schwäb. Alb) ein Exemplar. Es war ein altes Männchen, das am Ruinendorf Gruorn in Richtung Ostnordost vorbeizog, nachdem es kurz rastete.

Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*). Allein am großen Daumen (2280 m über NN) beobachtete ich am 24. 10. 1962 drei Ketten von zusammen 29 Exemplaren auf engstem Raum; das Alpenschneehuhn ist im Allgäu erfreulich häufig.

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*). Die Art scheint zwar sehr selten, aber doch regelmäßig in geeigneten Biotopen vorzukommen. Am 1. 5. 1963 sah ich ein Männchen in ca. 1450 m über NN auf sonnigen Latschenhängen mit Heidecharakter unterhalb

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

der Seewände im Oytal und am 13. 6. 1963 ein Weibchen in einem niedrigen Fichtenbestand mit Unterholz, Moos, Flechten und Rauschbeeren im „G'schröf" südlich Wertach.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*). Bisher kann ich nur eine Zugbeobachtung verzeichnen. Am 17. 9. 1963 rief ein Exemplar mehrmals aus einem verschilften Sumpfgebiet am Ortsrand von Untermeiselstein.

Bleßhuhn (*Fulica atra*). Ein Brutnachweis für höhere Lagen gelang mir am 29. 6. 1963, als ich in der versumpften Schilfwiese südlich Rubi einen Altvogel beobachtete, der zwei etwa zehntägige Junge führte (etwa 800 m über NN; Wüst nennt als Maximum 870 m über NN).

Bekassine (*Gallinago gallinago*). Nach der Brutzeit stellte ich am Haslachspeicher bei Wertach in 883 m über dem Meeresspiegel Ansammlungen fest, die, wie am 16. 8. 1962, bis zu 130 Exemplaren stark waren.

Doppelschnepfe (*Gallinago media*). Die einzige sichere Beobachtung machte ich am 16. 8. 1962 am Haslachspeicher bei Wertach.

Zwergschnepfe (*Lymnocryptes minimus*). Am Haslachspeicher bei Wertach traf ich am 16. 8. 1962 zwei Exemplare, am 19. 8. 1962 ein Exemplar und am 29. 8. 1962 ein weiteres an. Zwergschnepfen scheinen regelmäßig durch das Allgäu zu ziehen, werden aber zweifellos oft nicht erkannt.

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*). Am 19. 8. 1962 hatte ich das große Glück, neben 28 Grünschenkeln (*Tringa nebularia*) auch einen Teichwasserläufer am Haslachspeicher fast eine Stunde lang beobachten zu können. Der Färbung nach war es ein Altvogel im Sommerkleid.

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*). Als Maximum verzeichnete ich 25 Exemplare am 16. 8. 1962 am Haslachspeicher. Einen Brutnachweis konnte ich bei Fischen an der Iller am 29. 6. 1963 führen!

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*). Einen Vogel dieser Art beobachtete ich am 17. 5. 1963 einen Kilometer südlich Buchloe an einem Tümpel neben der Bahnlinie.

Schleiereule (*Tyto alba*). Die Art wurde von mir mehrmals in Sonthofen festgestellt.

Sperlingkauz (*Glaucidium passerinum*). Eine herrliche Beobachtung unserer kleinsten Eule machte ich am 11. 8. 1963 etwa 3 Kilometer südostwärts des Oytalhauses im Oytal bei Oberstdorf: das Exemplar sang noch sehr fleißig!

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*). Leider fehlte mir die Zeit, mich diesem Vogel so eingehend zu widmen, wie ich es seit Jahren zu Haus im Solling (Niedersachsen) tat. So verhörte ich nur ein Exemplar am 7. 3. 1963 etwa 1,5 Kilometer westsüdwestlich von Bolsterlang.

Alpensegler (*Apus melba*). Am 27. 5. 1962 beobachtete ich zwei Exemplare im Fluge unter 30 Mauerseglern über Oberstdorf, am 22. 6. 1962 ein Exemplar neben 80 Mauerseglern über der Burg Sonthofen und am 14. 7. 1962 sogar 4 Exemplare (darunter einen Jungvogel?) über Lindau/Bodensee. 1963 kam mir nur ein Exemplar zu Gesicht und zwar am 29. 6. 1963 neben 200 Mauerseglern über Oberstdorf. Meines Wissens wurde die Art damit erstmals für das Oberallgäu nachgewiesen.

Eisvogel (*Alcedo atthis*). Außerhalb der Brutzeit stellte ich die Art 1962 einige Male bis zu 800 m über NN fest. Im Winter 1962/63 hat der Eisvogel stark gelitten; für 1963 liegt noch keine Beobachtung vor.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Wiedehopf (*Upupa epops*). Einen Wiedehopf sah ich am 30. 8. 1963 auf dem Truppenübungsplatz Münsingen auf mit Wachholderbüschen bestandenen Kurzgrasflächen.

Kolkrabe (*Corvus corax*). Bisher fand ich zwei Horste: am 23. 4. 1962 hielten sich zwei Exemplare am bzw. auf dem Horst in der Starzlach-Klamm bei Burgberg in einer 100 Meter steil abfallenden Felswand (900 m über NN) auf. Am 27. 4. 1962 fütterte ein Altvogel mindestens ein Junges im Horst in einer Felswand am Schattenberg bei Oberstdorf in 1100 m über NN. — Die bisher größte Ansammlung konnte ich am 6. 12. 1962 feststellen, als von 16 Uhr 50 bis 17 Uhr 30 143 Exemplare (in Trupps bis zu 8 Vögeln) über die Burg Sonthofen in Ostnordost-Richtung aufs Hindelanger Tal zu flogen, wo sich anscheinend ihre Schlafplätze befinden.

Kohlmeise (*Parus maior*). Am 24. 10. 1962 traf ich eine Kohlmeise in 2200 m über NN (!) am Großen Daumen bei Hinterstein an. Murr gibt außerhalb der Brutzeit Höhen bis zu 1220 m an.

Steinrötel (*Monticola saxatilis*). Am 4. 8. 1963 beobachtete ich ein Männchen am Fuße des Rappenseekopfes in ca. 2100 m über NN etwa 20 Minuten lang. Leider sang der prächtig ausgefärbte Vogel nicht mehr!

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*). Nur einmal traf ich die Art an: am 4. 8. 1963 zwei Exemplare, ein erwachsenes Männchen und einen gerade flüggen Jungvogel, am Fuße des Rappenseekopfes in etwa 2100 m über NN.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*). In 800 m über NN verhörte ich in einer versumpften Schilfwiese südlich von Rubi am 29. 6. 1963 ein Exemplar.

Zwergfliegenschnäpper (*Ficedula parva*). Ein Brutnachweis gelang mir leider nicht; eine Brut ist jedoch auf Grund folgender Beobachtungen äußerst wahrscheinlich: am 19. 5. 1962 hielten sich zwei Exemplare (ein Paar) in der Turnhallenparkanlage am südlichen Ostrand von Sonthofen auf. Bis auf 5 Meter kam ich in den zwei Stunden Beobachtungszeit an die Schnäpper heran. Das Männchen sang während dieser Zeit ca. 80 mal sein Lied. Begattungsversuche wurden trotz verschiedener Erregungsrufe nicht unternommen. Am 31. 5. 1962 läßt sich ein Männchen in ca. 1500 m über NN am Fuße des Sonthofener Hörnle hören. Am 17. 6. 1962 singt ein anderes herrlich in einem mittelhohen Buchenbestand am Wege zum Nebelhorn in ca. 1000 m üb. NN.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*). An überwinternden Braunellen stellte ich fest: am 29. 10. 1962 ein Vogel in Sonthofen an der Burg; am 20. 12. 1962 ein anderer in Sonthofen; am 5. 1. 1963 ein Exemplar in Oberstdorf.

Spornpieper (*Anthus richardi*). Neben Wiesen-, Baum- und Wasserpiepern beobachtete ich am 29. 8. 1962 auf den großen „Watt"-Flächen des Haslachspeichers bei Wertach zwei Spornpieper, die nur eine Fluchtdistanz von 10—15 Metern hatten. An Hand von Färbung, Gestalt und Lautäußerungen konnte ich sie einwandfrei bestimmen.

Alpenbirkenzeisig (*Carduelis flammea cabaret*). Zur Brutzeit beobachtete ich die Art auch in tieferen Lagen, so am 17. 5. 1962 drei Exemplare in 1200 m über NN auf dem Weg von Oberstdorf zum Nebelhorn.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*). 1962 trat die Art ab Ende Juni invasionsartig auf. Als Maximalzahlen für Sonthofen waren oft tagelang 80 bis 200 Kreuzschnäbel zu verzeichnen; Anfang September verringerten sich die Zahlen erheblich und schwankten um 50 am Tag.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Bindenkreuzschnabel (*Loxia leucoptera*). Ab 17. 10. 1962 hatte ich das große Glück, unter ca. 20 Fichtenkreuzschnäbeln im Oytal bei Oberstdorf auch ein Weibchen dieser Art nach Aussehen und Ruf sicher zu bestimmen. — Eine Rückfrage bei der Vogelwarte Falsterbo (Schweden) ergab, daß im Herbst 1962 Unmengen von Kreuzschnäbeln (darunter auch viele Binden- und Kiefernkreuzschnäbel) Schweden über Falsterbo verlassen haben.

Feldsperling (*Passer montanus*). Bisher konnte ich erst einen Feldsperling beobachten und zwar am 3. 5. 1962 in Hofen, 812 m über NN.

Schneefink (*Montifringilla nivalis*). Am 4. 8. 1963 ließen sich gegen 6 Uhr rund 170 Schneefinken — vom Rappensee herkommend — am Fuße des Rappenseekopfes nieder; mehrere Exemplare sangen noch. Höhe 2100 m über NN.

An ergänzenden Mitteilungen bin ich sehr interessiert. Ich bitte, sie an folgende Adresse zu richten: Henning Behmann, 8972 Sonthofen II, G.O.B.-Kas., Haus 10/2.

Literatur:

(1) Corti, U. A.: „Die Brutvögel der deutschen und österreichischen Alpenzone", Chur, 1959.

(2) Peterson, Mountfort, Hollom: „Die Vögel Europas", Hamburg, 1954.

(3) Warnke, H.: „Ornithologische Beobachtungen in Oberstdorf/Allg." (unveröffentlichtes Manuskript).

(4) Wörner, G.: „Aufzeichnungen zur Vogelwelt des Allgäus" (unveröffentlichtes Manuskript).

(5) Wörner, G.: „Der Kolkrabe in den Allgäuer Alpen". Ornithologische Mitteilungen, 1962, S. 222—226.

(6) Wüst, Dr. W.: „Prodromus einer Avifauna Bayerns", Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, Bd. VI, 1962, S. 305—358.

Botanische Beobachtungen im Augsburger Raum

von Dr. Ernst Nowotny

Als Fortsetzung bereits erschienener Berichte (57. Bericht unseres Vereins 1951, S. 13—19, 64. Bericht 1960, S. 3—6) will ich wiederum einige neue Fundorte interessanter Pflanzen aus unserem Gebiet mitteilen.

Die den Pflanzennamen vorangesetzten Zahlen beziehen sich auf die Nummer, unter der die angeführte Art in der „Flora von Bayern" von Vollmann (1914), registriert ist. Diese Flora mit den Ergänzungen von Ernst Hepp in den Berichten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, Heft XXX und XXXI, ist immer noch die Grundlage botanischer Forschung in unserem Land.

39 *Botrychium lunaria Sw.* Gemeine Mondraute.
Vereinzelt auf Heidewiesen bei Hurlach.
Zahlreiche, besonders schön entwickelte Exemplare finden sich an dem Waldweg halbwegs zwischen Straßberg und Waldberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Behmann Henning

Artikel/Article: Ornithologische Notizen aus dem südlichen Schwaben 9-12